Ausgabe (89) 5/20 – Oktober und November 2020

TRINITATIS-BRIEF

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer

Foto: Adelheid Zwick-Fertig

SEITE 3

LICHTBLICKE: GESPRÄCHSZEIT IN DER PFLEGE

SEITE 4-5

CHORJUBILÄUM: 40 JAHRE KIRCHENCHOR

SEITE 14-15

PILGERN 2020: WANDERUNG DER JUGENDLICHEN

„Sie müssen mehr trinken!“ Die Ärztin schaute streng. Und ich schaute zurück – von unten aus dem Krankenhausbett heraus – und nickte. Kaum war sie weg, nahm ich einen großen Schluck. Mein Blick fiel auf den Klingelknopf. Ich trank nochmal – einen kleinen Schluck. Je mehr ich trinke, desto öfter muss ich auf den Knopf drücken. Nach der OP durfte ich noch nicht alleine ins Badezimmer gehen. Ich hielt meinen Becher in der Hand. Ich musste jedes Mal warten, bis die Pflegekraft kam. Irgendwoher geklingelt, abgehetzte Schritte und immer den Blick auf die Uhr. Ich stellte den Becher auf mein Tischchen. Ich wollte keine Last sein.

Ich will niemanden zur Last fallen. Das ist einer der häufigsten Sätze zum Altsein. Ich will keine Last sein. Oft fällt mir dann dieser Bibelvers ein: „Ein jeder trage die Last des anderen, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Gal 6,2). Ich kann gerne die Lasten anderer tragen, aber selbst getragen werden zu müssen? Seit damals im Krankenhaus ahne ich, wie schwer es ist, auf andere angewiesen zu sein. Auch nur vorübergehend! Was, wenn der gehetzte Mensch der einzige ist, der mich besucht? Wenn jede Begegnung, die man hat, eine Last ist?

Irgendwann muss ich den Knopf drücken. „Es tut mir leid, ich muss ins Bad!“ „Da müssen Sie sich nicht entschuldigen.“, die nette Schwester schaut mich aufmerksam an. Sie hilft mir das kurze Stück zum Bad. Sie öffnet die Tür und sagt: „Manchmal ist es chaotisch. Aber ich liebe meinen Beruf. Ich helfe Ihnen doch gerne, Frau Bamberger.“ Dann schließt sie die Tür und mir kommen Tränen. Einfach, weil sie grade sah, wie schwer es ist, die Last zu sein. Trotz ihres engen Zeitplans sich einen Moment nahm, mich zu sehen. Mich liebevoll ansprach, mit Namen. Nicht nur eine Last, sondern ein Mensch. Ein Mensch mit Gefühlen, Bedürfnissen und mit Würde.

Liebe Gemeinde, vielleicht haben Sie selbst schon mal aus nächster Nähe mitbekommen, wie wichtig Pflegende sein können. Nicht nur für den Körper. Auf Seite 3 stellen wir Ihnen unser neues Diakonieprojekt „Lichtblicke – Gesprächszeit in der Pflege“ vor.

Unsere Gemeinde besteht aus denen, die Lasten für andere tragen und aus denen, die Lasten abgeben müssen. Beides ist schwer. Beides ist wertvoll. Oder wie Paulus sagt: Eine Erfüllung des Gesetzes Christi. Eine Liebestat – helfen und sich helfen lassen. Sorgen wir miteinander dafür, dass beides tragbar ist.

Pfarrerin Anna Bamberger

Lichtblicke – Gesprächszeit in der Pflege

„Leider muss ich schon wieder weiter, der nächste Patient wartet“. Wer schon mal Pflege in den eigenen vier Wänden erlebt hat, kennt diese Worte. Pflege ist eng getaktet und oft fehlt die Zeit für ein Gespräch und der Termindruck lässt keinen Raum fürs offene Ohr.

Die Kirchengemeinden in Rottenbauer und am Heuchelhof möchten gemeinsam mit der Sozialstation der Arche gGmbH diese Not auch öffentlich anprangern und zugleich versuchen, etwas Abhilfe zu schaffen: Ab November können sich Pflegerinnen und Pfleger mehr Zeit fürs Gespräch nehmen, denn die Gespräche können aus Spendengeldern vergütet werden. Für ein Jahr wollen wir ausprobieren, ob so den pflegebedürftigen Menschen, ihren Angehörigen und auch denen, die pflegen, etwas geholfen werden kann.

„Lichtblicke“ – wenn Sie etwas beitragen möchten, spenden Sie einfach direkt im Pfarrbüro oder auf das Konto der Gethsemanekirche bei der VR-Bank Würzburg: IBAN: DE63 7909 0000 0001 2673 61.

Den Auftakt des Projektes feiern wir mit einem Gottesdienst am **Sonntag, 8. November** um **10.30 Uhr** in der Gethsemanekirche. Gemeinsam mit Menschen der Arche wird das Projekt vorgestellt und mit der christlichen Botschaft ins Gespräch gebracht. Damit es in Zukunft heißt: „Ja, da kann ich mir jetzt Zeit nehmen, was liegt Ihnen denn auf der Seele?“

Foto: truthseeker08@pixabay.com

Chorjubiläum in Rottenbauer – 40 Jahre evangelischer Kirchenchor der Trinitatiskirche

Gesang ist wie kaum eine Kunst geeignet, den Menschen Freude und Genuss zu bereiten. Dies hat unser Chor seit seiner Gründung immer wieder bewiesen. Im Jahr 2020 besteht er seit 40 Jahren!

Im November 1980 traf sich auf Anregung des damaligen Pfarrers Hajo Petsch zum ersten Mal eine Gruppe sangesfreudiger Gemeindeglieder. Von Beginn an war es ein gemischter Chor, der sich alle 14 Tage im Mesnerhaus zur Probe traf. Erika Thumes war die erste Chorleiterin. Mit ihrer fröhlichen Art schaffte sie es schnell, Freude an der Chorgemeinschaft zu wecken, so dass der junge Chor sogar einen Rundfunkgottesdienst erfolgreich meisterte.

Als Chorleiter folgte 1984 Wolfgang Uhl. Proben gab es nun in wöchentlichem Rhythmus und zügig wurde ein 4-stimmiges Repertoire erarbeitet. Der Chor begleitete alle Gemeindefeste, Einführungen von Pfarrern und Vikaren und natürlich besondere Gottesdienste, wie z.B. die Konfirmationen. Auch beim 500-jährigen Jubiläum unserer Kirche im Jahr 1993 sorgte der Chor für musikalische Höhepunkte.

Von 2017 – 2020 hatte Leonhard Klimpke die Chorleitung inne. Mit ihm wurden Atemübungen und Stimmbildung fester Bestandteil der Chorarbeit. Ein besonderer Höhepunkt war 2019 - bei der Verabschiedung von Niels Hönerlage - ein gemeinsamer Auftritt von Trinitatis- und Gethsemanechor. Nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums zieht Leonhard Klimpke nun weiter.

Die Erlebnisse in der Chorgemeinschaft motivieren unsere Sängerinnen und Sänger, jede Woche zur Probe zu

Singen beim Trinitatisfest 1983 mit der Chorleiterin Erika Thumes (Foto: Adelheid Zwick-Fertig).

Der Kirchenchor im Jahr 1987 (Foto: Adelheid Zwick-Fertig).

kommen. Ein bewundernswertes Maß an Idealismus aller Sänger hat besonders dazu beigetragen, dass in unserer Gemeinde stets ein leistungsfähiger und verantwortungsbewusster Kirchenchor bestand und noch besteht. Dafür an alle ehemaligen und gegenwärtigen Sängerinnen und Sänger herzlichen Dank. In diesen Dank möchten wir auch den derzeitigen und alle früheren Chorleiter einschließen, die die musikalische Entwicklung des Chores mit viel Liebe und Geduld vorangetrieben haben.

Und schließlich ein Aufruf an Sie alle: Neue Sängerinnen und Sänger für unseren Chor werden dringend gesucht und gebraucht. Es gibt viele gute Gründe, mitzumachen. Singen macht Spaß! Singen fördert die Gesundheit: es stärkt das Immunsystem und reduziert das Stresshormon Cortisol. Singen im Chor fördert den Gemeinschaftssinn, lässt Kontakte und Freundschaften entstehen. Singen im Kirchenchor unterstützt die Kirchengemeinde in der Gestaltung der gemeinsamen Feste und Feiern.

Ab dem Frühjahr sind für alle mit Freude am Singen wieder regelmäßige Proben geplant. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, schauen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei.

Das große Jubiläum in diesem November können wir nicht dem Fest feiern, das wir uns als Gemeinde für den Chor wünschen. Darum wird es im nächsten Jahr stattfinden. Im dann 41. Jahr unseres Kirchenchores - und vielleicht mit Ihnen als Sänger*in!

Ende September und Anfang November 2020 starten neue Pilates-Kurse im Gemeindesaal

Pilates ist ein sehr sanftes Training, das vor allem Übungen beinhaltet, die insbesondere die tief liegende, wirbelsäulen-stabilisierende Muskulatur trainiert. Diese ist für Ihre Haltung, Stabilität, Balance und Körpergefühl verantwortlich. Mittels Dehn- und Kräftigungsübungen wird ein ausgeglichenes Verhältnis von Flexibilität und Kraft im ganzen Körper (und speziell in der Körpermitte) erzielt. Das Training auf der Matte eignet sich für sportliche Menschen genauso wie für ältere Menschen und Personen mit Rückenschmerzen und Haltungsschäden.

Die nächsten Kursblöcke umfassen je 5 Kursstunden mit jeweils 60 Minuten im Gemeindesaal der evang. Kirchengemeinde Rottenbauer:

Montags von **19.00** bis **20.00 Uhr**
- ab **28.09.** bis **26.10.2020**
- ab **09.11.** bis **07.12.2020**

Mittwochs von **7.30** bis **8.30 Uhr**
- ab **30.09.** bis **28.10.2020**
- ab **11.11.** bis **16.12.2020**

Aufgrund der besonderen Umstände während der Corona-Zeit und der damit verbundenen Einschränkungen finden alle Kurse in Kleingruppen mit max. 8 Teilnehmern statt. Während des Trainings auf Ihrer eigenen Matte dürfen Sie auf den Mund-Nasen-Schutz verzichten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie Pilates ausprobieren und sich genauso begeistern lassen von dieser sanften aber effektiven Trainingsmethode. Sollten Sie am ersten Kurstag verhindert sein, ist ein späterer Einstieg (nach Absprache) möglich. Fragen zum Kurs bzw. Anmeldungen richten Sie bitte direkt an Gabriele Schäfer:

Mobil Nr. 0171 9972515 oder per Mail: Gabis.Kurse@schaefersweb.de

Erntedankfest

Liebe Gemeinde,

wir feiern Erntedank mit einem festlichen **Gottesdienst** am **4. Oktober** um **10 Uhr.** Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Kirchhof statt – bei Regen sind wir in der Kirche. Um **11.30 Uhr** bieten wir auch einen **Gottesdienst im Livestream** an. Herzlichen Dank an alle die helfen, den Erntealtar zu schmücken.

Auf die Haussammlung müssen wir leider dieses Jahr verzichten. Ein Besuch von Haustür zu Haustür widerspricht allen Infektionsschutzbemühungen. Wir freuen uns trotzdem sehr, wenn Sie auch in diesem Jahr etwas von Ihrer „Ernte“ mit der Gemeinde teilen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem Stichwort “Erntedank” an IBAN: DE90 7905 0000 0001 3006 49. Herzlichen Dank!

Ewigkeitssonntag

Eine Kerze für jeden Namen. Eine Kerze für alle Geschichten, die zu diesem Namen gehören. Eine Kerze für die vielen Erinnerungen und Gefühle, die wir seit dem Abschied mit uns tragen.

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr werden wir am Ewigkeitssonntag die Namen unserer Verstorbenen verlesen und Kerzen entzünden. Trauern Sie um einen lieben Menschen, sind Sie ganz besonders willkommen, sich gemeinsam mit uns zu erinnern. Lassen wir uns erinnern, dass es eine Liebe gibt, die stärker ist als jeder Tod. Die weiter reicht als wir je denken können. Feiern Sie mit uns Gottes Liebe am **22.11.2020** um **9.30 Uhr** in der Trinitatiskirche.

Kinderbibeltag entfällt!

Knapp 100 Kinder haben im letzten Jahr am Kinderbibeltag teilgenommen. Es war eine große bunte Freude beim Theaterstück, dem gemeinsamen Nudelessen im Saal und in den wechselnden Workshops. Mit den aktuellen Hygienebestimmungen ist dies alles nicht umsetzbar. Schweren Herzens lassen wir darum dieses Jahr den KiBiTag entfallen. Am Buß- und Bettag findet also keine Veranstaltung für die Schulkinder statt. Wir freuen uns, wenn das große Miteinander wieder geht - hoffentlich im nächsten Jahr!

Gottesdienstplan

4. Oktober Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche 11.30 Livestream aus der Trinitatiskirche	**Erntedankefest, Gottesdienst** Anna Bamberger
11. Oktober Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche	**18. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Anna Bamberger
18. Oktober Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche 11.30 Livestream aus der Gethsemanekirche	**19. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Kathrin Tewes
25. Oktober Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche	**20. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** Olga Kinderknecht
1. November Sonntag, 9.30; Trinitatiskirche 11.30 Livestream aus der Trinitatiskirche	**Reformationsfest, Gottesdienst** Max von Egidy
8. November Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche	**Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Gottesdienst** Kathrin Tewes
15. Novemer Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche 11.30 Livestream aus der Gethsemanekirche	**Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Gottesdienst** Max von Egidy
18. Novemer Mittowch, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche	**Buß- und Bettag, Gottesdienst** Anna Bamberger
22. November Sonntag, 9.30 Uhr; Trinitatiskirche	**Ewigkeitssonntag, Gottesdienst** Max von Egidy und Anna Bamberger
29. November Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche 11.30 Livestream aus der Trinitatiskirche	**1. Advent, Gottesdienst** Anna Bamberger

Gottesdienste im Livestream unter **www.webstream.eu/andachtimlive-stream/.**

Informationen zum aktuellen Infektionsschutzkonzept für unsere Gottesdienste und Veranstalungen finden Sie auf der Startseite unserer Homepage **https://www.rottenbauer-evangelisch.de** im Beitrag "**Gemeindeleben in Zeiten von Corona**".

Weitere Termine

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation werden im Oktober und November keine Veranstaltungen des Senioren-, Spiel- oder des Tanzkreises stattfinden. Was genau in den nächsten Monaten möglich sein wird, wissen wir jetzt noch nicht. Darum informieren Sie sich zusätzlich zum Gemeindebrief auch über unsere Homepage **https://www.rottenbauer-evangelisch.de,** insbesondere im Bereich „**Was ist los / Kalender**“. Oder melden Sie sich auf der Homepage zu unserem Newsletter an. Dann sind Sie immer kurzfristig und aktuell informiert – gerade auch in der Advents- und Weihnachtszeit.

Krippenspiel

Liebe Krippenspielkinder, auch mit Corona wird es dieses Jahr Weihnachten! In jedem Fall soll es darum ein Krippenspiel geben. Ein Krippenspiel gehört zu Weihnachten und die Proben zur Vorweihnachtszeit. Wie genau wir es aufführen werden, wissen wir noch nicht. Wir würden es natürlich gerne live im Gottesdienst erleben, im Zweifel wird es ein Video geben – je nachdem, wie es die Situation an Weihnachten zulässt.

Damit wir möglichst lange zusammen proben und den Film aufzeichnen können, starten wir **bereits im Oktober** mit den Proben. Immer **freitagnachmittags** im großen Gemeindesaal – natürlich unter Einhaltung der Hygieneregeln.

Wenn du mitmachen magst und deine Eltern mit dem Film einverstanden sind, melde dich bitte an bei Lore Körbe-Becker (0179/5446068).

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten

In unsere Gemeinde wurden aufgenommen:

Philipp Nemenich, Taufe am 22. August
Lilli Riedel, Taufe am 12. September

In unserer Kirche wurden getraut:

Jonas Sauer und Yvonne Krause am 29. August
Jonathan Hofinger und Lara Neuhauser am 26. September

Herzliche Einladung zum 1. Advent

Liebe Gemeinde,

am **29.11.2020** beginnt das neue Kirchenjahr mit dem 1. Advent. Gemeinsam die erste Kerze des Adventskranzes entzünden. Gemeinsam Sehnsucht spüren nach Frieden, Licht und Weihnachten. Einen festlichen Gottesdienst wollen wir um **10 Uhr** in der Trinitatiskirche feiern! So planen wir – ob das Anfang Dezember möglich sein wird, kann noch keiner wissen.

Fenster im Advent 2020

**Die Tage werden kürzer,
wir sehnen uns nach Licht.
Gemeinsam wollen wir uns auf
den Weg zum Weihnachtsfest machen.**

Auch in diesem Jahr wollen wir unsere im Jahr 2000 begonnene Rottenbaurer Tradition „Fenster im Advent“ fortsetzen. „Fenster im Advent“ verbindet Menschen aller Generationen in unserem Ort. Wir suchen für dieses Jahr wieder 23 Fenster, die **ab dem 1. Dezember** bis Weihnachten nacheinander geschmückt werden, jeden Tag eins mehr, wie bei einem Adventskalender. In der Zeit von **17 bis 21 Uhr** sollen diese beleuchtet sein, damit ALLE schauen, verweilen und sich daran erfreuen können.

Ob wir uns wie gewohnt **an den Freitagen um 17 Uhr** am Unteren Kirchplatz als Gruppe treffen können, wird von den dann geltenden Corona-Schutzmaßnahmen abhängen. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief. Wir wollen Ihnen/Euch aber auf jeden Fall mit den geschmückten Fenstern eine Einstimmung auf die Adventszeit und Weihnachten ermöglichen.

Wer sein Fenster schmücken möchte, trägt sich bitte in die Listen ein, die in der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef bzw. Evangelischen Trinitatiskirche im Vorraum ab Oktober aushängen oder meldet sich bei Fam. Geißdörfer Tel. 84711. **Anmeldeschluss ist der 30. Oktober**, damit wir den „Adventskalender“ noch rechtzeitig in den Gemeindebriefen veröffentlichen können.

Einführung der neuen Vikarin Kathrin Tewes

Am 13. September wurde Kathrin Tewes im Rahmen eines Gottesdienstes in der Gethsemanekirche als neue Vikarin eingeführt und dabei von Pfarrer Max v. Egidy, Pfarrerin Anna Bamberger und Kirchenvorständen aus Rottenbauer und vom Heuchelhof begleitet (Fotos: Gisela Selbach).

Konfi-Freizeit einmal anders

Als Praktikantin aus dem Theologiestudium waren es spannende Erfahrungen: Wie würde so ein Tag unter Coronabedingungen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aussehen? Welche Gedanken machen sich die Jugendlichen in meiner Praktikumsgemeinde über Gott und die Welt?

Am 05.09.20 haben sich die diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen - wegen Corona noch nicht konfirmiert - zu einem letzten Konfitag vor der Konfirmation getroffen. Mit einem selbstausgesuchten Spruch aus der Bibel ging es sozusagen als Wegweisung gemeinsam zum Winterhäuser Steinbruch. Beim Wandern hatten alle Zeit, über ihren Spruch nachzudenken: Was will er mir sagen? Passt er zu mir? Natürlich blieb auf dem Weg viel Zeit, sich auszutauschen über die letzten Monate. Schließlich konnte aufgrund der Corona-Pandemie kein Konfikurs stattfinden und auch die Konfirmation wurde verschoben. Im Steinbruch angekommen, feierten wir zusammen ein coronakonformes Abendmahl mit Hostien und Weintrauben.

Es war für mich sehr interessant zu sehen, wie gut sich die Jugendlichen trotz der monatelangen Pause verstanden und wie viel Spaß sie an ihrem Abschlusstag hatten. 11 der Jugendlichen werden am **26./27. September** konfirmiert, die übrigen **im Mai nächsten Jahres**. Für die bevorstehende Konfirmation wünsche ich den Konfirmanden und Konfirmandinnen alles Gute und Gottes Segen!

Antonia Lehmann

Abendmahl im Steinbruch (Foto: Gisela Selbach)

Zwei Sommerabende im Kirchhof

Harmicon und Frau Spanier-Zellmer gestalteten das erste Sommerkonzert im Kirchhof (Foto: Winnie Dacheneder).

Der 2. Sommerabend mit Anna Bamberger und dem Vocaltrio "Solo per tre" widmete sich dem Thema "Liebe" mit Texten und Liedern vom Mittelalter bis zur Gegenwart (Foto: Regine Neuhauser-Riess).

Pilgern 2020

Mit Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren war ich auch in diesem Jahr wieder auf Reisen. Pro Tag sind wir ca 15 km gelaufen. Pausen an schönen Orten und gute Gespräche machten immer wieder neuen Mut und gaben Kraft. Auch wenn man abends meinte, keinen Schritt mehr gehen zu können, waren am nächsten Morgen alle motiviert und zum Aufbruch bereit. Begleitet wurde das Pilgern von Besuchen in Kirchen und Kapellen, von Gebeten und Zeiten, in denen man allein läuft. Dadurch hat man viel Zeit zum Nachdenken. Gefühle und Erinnerungen, die im Alltag oft keinen Platz haben, treten beim Laufen ins Bewusstsein.

Tag 1: Aufbrechen
Die Pilgerreise begann in Uffenheim, der Weg führte zwar lange Zeit durch kühle Wälder, aber vor allem die letzte Etappe war auf freiem Feld. Der enge Zusammenhalt in der Gruppe sorgte aber für den nötigen Rückenwind. Unser Lager schlugen wir dann auf einer großen Wiese am Gemeindehaus in Gattenhofen auf. Zu unserer Überraschung durften wir im Naturbad der Gemeinde baden gehen und die willkommene Abkühlung weckte neue Lebensgeister. Der klare Sternenhimmel machte die Seele leicht und öffnete den Blick darauf, dass die Welt doch nicht nur aus Krisen besteht.

Tag 2: Überwinden
Am zweiten Tag machten wir uns auf den Weg und gingen die Tauber entlang bis nach Tauberzell und weiter nach Freudenbach. Die Gemeinde dort ermöglichte uns nicht nur erneut eine Abkühlung und echte Duschen im Freibad, sondern auch einen grandiosen Ausblick über das Land. Unser Zeltplatz lag erhöht an einem gepflegten Ort der Dorfgemeinde. Der Sonnenuntergang,

Erholungspause für die Pilgergruppe 2020 (Foto: Patrick Herderich).

die weite Sicht in die Ferne und der nahende Vollmond gaben allem eine ganz besondere Ausstrahlung. Das Pilgern hilft dabei, Beziehungen zu fühlen, wo man sie vorher nicht vermutet hat. Zu sich selbst. Zu Gott. Zur Natur. Zum Land. Zu den Menschen.

Tag 3: Eintauchen
Am dritten Tag suchten wir erneut den Weg zur Tauber und liefen über Bieberehren bis nach Röttingen. Die große Hitze war vorbei, nun kündigten sich immer stärker Gewitterwolken an. Sehr schön ist dann das Gefühl, in der Fremde ankommen zu dürfen. Diesmal errichteten wir unser Lager mitten im Grünen, an einem Ort direkt an der Tauber. Am Abend besuchte uns ein Wildhüter und warf zusammen mit den Jugendlichen die Angel aus. Der Fang wurde direkt über dem Feuer gebraten. Lecker!

Tag 4: Zusammen halten
Nach drei Tagen Laufen hat sich der Körper an die tägliche Belastung gewöhnt. Die Schritte werden fester, der Kopf wird frei. Von Röttingen aus machten wir uns so langsam wieder auf den Weg nach Uffenheim. Obwohl eigentlich keiner mehr wollte, gingen dann in Bieberehren doch alle zusammen den steilen Kreuzweg hoch zur kleinen Kapelle. Oben angekommen tauchten wir in die spirituelle Ausstrahlung des Ortes ein. Weiter ging es auf dem Gaubahnradweg bevor uns der Weg nach Sechselbach führte. Dort naschten wir leckeres Bauernhofeis direkt vom Erzeuger. Die nächsten 5 km waren dann weniger erfreulich, denn kurz darauf erwischte uns ein gewaltiger Starkregen. Pitsch nass, das wichtigste geschützt durch Regenkleidung, mussten wir die Etappe durch den Dauerregen hindurch in einem Stück bis Hohlach gehen, wo wir im Sportverein Unterschlupf finden konnten. Familien im Dorf boten ihre Unterstützung an und trockneten nasse Kleider und Schlafsäcke. Es folgte ein sehr schöner Abend, mit einem festen Dach über dem Kopf, Kochen in einer echten Küche und Kartenspielen im Mannschaftsheim.

Tag 5: Ankommen
Den Vormittag nutzten wir noch mit etwas Landleben, sind Traktor gefahren und haben einen Kuhstall besucht. Nach der Abschlussreflexion ging es dann mit dem Zug zurück nach Würzburg und somit nach Hause. Was für ein Erlebnis!

Danke dass ihr euch mit mir auf den Weg gemacht habt. Danke an alle Gemeinden und Menschen für die herzliche Gastfreundschaft. Danke guter Gott, dass du unsere Schritte behütet und vor Gefahr bewahrt hast. Danke für all die unerwarteten Begegnungen am Wegesrand.

Patrick Herderich

Evangelisches Pfarramt
Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067

pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrerin Anna Bamberger
Tel. 0171-2262417

Pfarramtssekretärin
Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Vertrauensperson des Kirchenvorstandes
Regine Neuhauser-Riess
Tel. 0931-6677401

Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland
Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung
Brunhilde Weller, Tel. 0931-60704

Bankverbindung
Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Homepage
www.rottenbauer-evangelisch.de

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Thomas Meigen, Sebastian Jakob, Anna Bamberger

Austrägerteam: Irmtraut Albers, Elke Briegleb, Marita Deichmann Marlies Fuchs, Jürgen Götz, Marita Heer, Horst Junge, Christine Loy, Karin Oßwald, Katharina Reder, Angela Seidel, Susanne Sperrle Anja Thoma, Brunhilde Weller Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/20 ist der 6. November 2020